



HAUSZEITUNG

Ausgabe Nr. 4 – 2025



LARÉSIDENCE

Stettenerstrasse 95 | 8207 Schaffhausen
Telefon 052 644 82 82 | Fax 052 644 82 83
info@laresidence-sh.ch | www.laresidence-sh.ch



Titelbild: Mitarbeiter Jubiläumsanlass

Innen: Konzert Claudio de Bartolo

Impressum

Erscheint: vierteljährlich
Auflage: 500 Exemplare
Redaktion: Thomas Müller
Geschäftsleitung Hotellerie und Finanzen
Ramona Zwicky-Kohler
Geschäftsleitung Wohnen und Pflege
Regula Keller, Pflege
Teresa Di Costanzo, Sekretariat

Satz und Layout: Grafik Atelier, St.Gallen
Druck: Copy + Print AG, SH
Adresse: La Résidence
Stettenerstrasse 95
8207 Schaffhausen
Telefon 052 644 82 82

E-Mail: info@laresidence-sh.ch
Homepage: www.laresidence-sh.ch

Inhaltsverzeichnis

Seite

Begrüssung	4
Seite der Seelsorge	5
Vorstellung neue Heimärztin	7
Party der Glühwürmchen	8
Ein wunderschöner Ausflug ins Restaurant Reiatstube	8
Community Day 10.09.2025	11
Das Rezept zum nachkochen	13
Lernende der Firma IVF Hartmann / Freiwilligen-Tag	14
Darf ich mich kurz vorstellen? Ich heisse «Kürbis»...	15
Renovierung der Wäscherei	16
Time Slips	16
Impressionen	18
Mitarbeiter Ein- und Austritte 3. Quartal 2025	21
Wir gratulieren	21
Mitarbeiter-Jubiläum	23
Erneut höchste Zufriedenheit im La Résidence	24
Austauschpraktikum im La Résidence	26
Austauschpraktikum in der Klinik Belair	27
Vorstellung neue Lernende	28
Pensionierung von Marianne Gehring	29
Ausflug Hopfen Tropfen	30
Wild und voller Freiheitsgefühl – unterwegs mit dem 30er Töffli	31
Grillabend des Freiwilligen Betreuungsdienst	32
Pure Energie!	33
Veranstaltungen im Bistro 4. Quartal 2025	31

Liebe Leserinnen und Leser

«Wer die Abwechslung lieb, lässt den Alltag tanzen!»
meinte einst Wilma Eudenbach.

Rückblickend scheint mir das auch für den vergangenen Sommer ein passender Tipp gewesen zu sein. Dieser Sommer hatte schliesslich alles zu bieten: heisse Sommertage, tropische Nächte, Regengüsse, stürmische Momente und wunderbare Sonnenauf- und -untergänge. Wenn man flexibel war und die passende Kleidung dabei hatte, war es jederzeit fantastisch.



Ebenso abwechslungs- und ereignisreich gestalten sich die Tage im La Résidence mit den verschiedensten kulturellen sowie gesellschaftlichen Veranstaltungen für unsere Bewohnenden, Gäste und Mitarbeitenden. Während unserer Themenwoche unternahmen wir eine Reise in die wilden 50er mit Oldtimerfahrten und einem schwungvollen Konzert der Rama-Vintage-Musik.

Auch der traditionelle Besuch von Claudio De Bartolo durfte nicht fehlen.

Ein weiteres Highlight war sicherlich auch wieder das Konzert vom «Huusfraue Gruess» am 1. August, gefolgt von der äusserst spannenden und wertschätzenden Festrede des Schaffhausers durch und durch...

Martin Vögeli

Für das La Résidence und sein Team wurde der 18. Juni 2025 ebenfalls ereignisreich. Nach fast 30 Jahren in der Geschäftsleitung wechselte Herr Rainer Krause in den «Unruhestand». Damit wir ihn nicht allzu sehr vermissen müssen, freut es uns sehr, dass Herr Krause dem La Résidence als neues und äusserst wertvolles Mitglied des Verwaltungsrats erhalten bleibt.

Auch der 21. August hatte es in sich: Wir durften traditionell unsere Jubilare ehren und auf unglaubliche 21 Jubilare anstossen, die uns seit 5 bis 20 Jahren die Treue halten. Gemeinsam haben wir in Erinnerungen geschwelgt. Wir danken allen Jubilaren von Herzen und wünschen ihnen weiterhin viel Freude, Glück und vor allem beste Gesundheit.

Fast zur gleichen Zeit erhielten wir die schon sehnlichst erwarteten Ergebnisse der Qualitätsbefragung aus der Umfrage der TerzStiftung im Mai bis Juni 2025 durchgeführt wurde. Wir konnten die hervorragenden Ergebnisse mit grosser Freude bekannt geben.

Mit Weiterempfehlungsraten von 94, 95 und 100 Prozent von Mitarbeitern, Bewohnern und Angehörigen ist dies ein fantastisches Ergebnis, das dem gesamten Team des La Résidence zu verdanken ist.

Es bestätigt einmal mehr: La Résidence – ein starkes Team!

Nun wünsche ich Ihnen viel Spass beim Lesen, Stöbern, Staunen und Rätseln.

Sonnige Grüsse
Thomas Müller



Unvergessliche Momente

«Schön, euch wieder einmal zu sehen! Weisst du noch letztes Mal? Wie lange ist das jetzt her? Du bist aber ganz schön gewachsen.» So oder ähnlich könnte es klingen, wenn die Verwandtschaft wieder einmal zusammenkommt.

Man trifft sich an Geburtstagen, an Weihnachten und Jubiläen aber auch an Beerdigungen. Es ist eine bunte Mischung aus dem eigenen Stammbaum und angeheirateten Verwandten oder Partnern. Und irgendwie hängt die eigene Geschichte mit drin.

Entfernte Verwandte kennt man oft nur vom Hören sagen und Tanten und Onkels in fernen Ländern hat man nie zu Gesicht bekommen. Die einen mag man gerne, bei anderen ist man froh, sie nur selten zu sehen. Trotzdem gehören alle dazu. Man kann sie sich nicht aussuchen und kann sie auch nicht umtauschen. Sie begleiten einen meist ein Leben lang.



Persönliche Erinnerungen an Geschichten und Anekdoten, an besondere Beziehungen und Erlebnisse werden über Generationen hinweg weitergegeben und bei Familientreffen gerne erzählt. Sie prägen eine Familie mit all ihren Eigenheiten, Traditionen und Werten. Getragen von den Menschen, die Teil davon sind: Originale, Besserwisser, Liebenswürdige, schwarze Schafe, Eigenbrötler und schräge Vögel.

In jeder Verwandtschaft gibt es auch Spannungen: überflüssige, gut gemeinte Ratschläge, Erbstreitigkeiten, Themen über die eisern geschwiegen wird oder eingeschlafene Kontakte. Manchmal ist man selbst ganz nah dran, manchmal hört man nur davon. Aber immer ist man Teil davon.

Es tut gut seine Wurzeln zu kennen und ein Netzwerk des eigenen Stammbaums, zu haben auch wenn die Verflechtungen nicht immer ganz klar sind. Verwandtschaft und Familie sorgen für Stabilität und bieten Hilfe und Rückhalt in schwierigen Lebenssituationen. Manchmal ganz praktisch bei der Kinderbetreuung oder im Haushalt. Manchmal auch durch ein

offenes Ohr: Vertrauliche Gespräche mit Bruder oder Schwester, Tochter oder Sohn oder mit Tante oder Onkel, Gotte oder Götti, wenn die Eltern bei Teenagern gerade nicht als Gesprächspartner gefragt sind.

Dieses Netz verwandtschaftlicher Beziehungen bedeutet Zugehörigkeit und Geborgenheit. Verwandtschaft ist ein Teil unserer Geschichte und gibt uns Antworten zu unserer Herkunft und Identität. Wir wissen, dass wir unseren festen Platz haben – eine

gute Voraussetzung für unser Wohlbefinden. Immer wieder neu gestärkt wird es durch die vielen kleinen Momente der Freude: das Blättern im Fotoalbum, das gemeinsame Lachen, die strahlenden Augen von frischgebackenen Grosseltern und Urgrosseltern. Verwandtschaft ist etwas Besonderes.

Es grüsst Sie herzlich

Béatrice Zingg

Mitarbeiterin Sozialdiakonie

Vorstellung neue Heimärztin



Mit grosser Freude werde ich ab September 2025 das Ärzteteam im La Résidence ergänzen. Ich habe mein Medizinstudium 2014 in Rumänien abgeschlossen. 2015 habe ich meine Weiterbildung in der Inneren Medizin in der Schweiz begonnen und konnte meine medizinische Tätigkeit in mehreren Spitälern in der Schweiz ausüben

(RehaZentrum Wald, Kantonsspital Winterthur, Kantonsspital Schaffhausen). Seit 2022 bin ich in der hausärztlichen Medizin tätig. Ab August 2025 habe ich eine Stelle als Hausärztin in der Praxis Buchsbaum angetreten.

Privat habe ich eine grosse, fröhliche Familie (Ehemann, 4 Kinder), die mein Leben alltäglich bunt macht.

Nebst meiner medizinischen Erfahrung bringe ich viel Freude und Empathie mit, ich bin flexibel und hilfsbereit. Ich lege viel Wert auf eine offene Kommunikation, eine freundliche Zusammenarbeit und eine gute medizinische, sorgfältige Betreuung der Bewohner/-innen.

Ich freue mich sehr auf die neuen Herausforderungen, die vor mir liegen.

Georgiana Halip

Party der Glühwürmchen

Wer denkt, dass alle Bewohnenden des Altersheims um 21 Uhr schon im Bett sind, irrt sich gewaltig! Was die Jungen können, können die Alten auch!

Anfang Juli machten sich die Männer und Frauen um 21.30 Uhr auf den Weg, um auf eine Party zu gehen. Nicht eine laute und schrille, sondern auf eine ganz stille und mystische. Es ist die Party der Glühwürmchen. Es ist die Zeit in der die kleinen Käfer, die im Waldfriedhof ihre Hochzeitsnacht feiern. Zu Tausenden leuchten die kleinen Lichtlein im dunklen Wald auf. Ein wunderbares, geheimnisvolles Schauspiel.

Gegen 23.00 Uhr sind die «alten Partygänger» glücklich und voller Freude über die Schönheit der Natur zurückgekehrt. Wir danken Herrn Müller, dass das Resibüssli auch für einen Partyausgang genutzt werden konnte und Peter Hässig der für uns gefahren ist.

Lisa Järmann
Bewohnerin



Ein wunderschöner Ausflug ins Restaurant Reiatstube

Am 9. Juli 2025 war es endlich soweit: Die Bewohner*innen der Wohngruppe Gloggeguet und ihre Angehörigen machten sich auf den Weg zu einem langersehnten Ausflug ins idyllische Restaurant Reiatstube. Der Treffpunkt war

vor dem Eingang des La Résidence, wo sich alle freudig versammelten. Zwei bereitstehende Kleintransporter warteten darauf, die Gruppe sicher zum Ziel zu bringen. Rollstühle und Rollatoren wurden sorgfältig verladen, und schon

ging die Fahrt los. Die Route führte über Herblingen, Stetten und Lohn nach Opfertshofen.

Nach einem gemeinsamen Gruppenfoto meisterte die Gruppe die Rampe zum Restaurant mit Bravour. Im Restaurant Reiatstube erwartete uns ein gemütlicher, reservierter Saal. Die vielfältige Menükarte liess keine Wünsche offen, und jede*r wählte mit Genuss das perfekte Mittagessen.

Von den Restaurantfenstern aus bot sich ein atemberaubender Blick über die weite Hegau-Landschaft. Während wir auf unser Essen warteten, schweifte der Blick über die harmonische Natur, und wir genossen die Ruhe des Moments. Unsere Betreuer*innen, Herr Sorg und Frau Petrovic, waren wie immer mit vollem Einsatz dabei, um sicherzustellen, dass es allen an nichts fehlte. Ihr Engagement trug wesentlich zur guten Stimmung bei.

Der Ausflug wirkte sich offensichtlich positiv auf die Stimmung aller Beteiligten aus. Die Bewohner*innen des Gloggeguets fühlten sich sichtlich wohl, genossen ihre Mahlzeiten mit Freude und liessen sich von der angenehmen Atmosphäre verwöhnen. Einige gönnten sich sogar ein Dessert oder einen Kaffee, was das Erlebnis abrundete.

Doch leider musste bald die Heimfahrt angetreten werden. Der Rückweg führte diesmal durch das Freudental und brachte uns sicher und zufrieden wieder zurück ins La Résidence.

Dieser Ausflug hinterliess bei allen Teilnehmenden einen bleibenden Eindruck. Wir danken den Betreuungspersonen und Fahrer*innen herzlich für ihren Einsatz und für diese wundervollen gemeinsamen Stunden.

Ruedi Jung, Angehöriger einer Bewohnerin im Gloggeguet



Der gemeinsame Ausflug der Wohngruppe «Gloggeguet» ins Restaurant Reiatstube war ein voller Erfolg! Die Bewohnerinnen und Bewohner des «Gloggeguets» haben die herrliche Aussicht in den Hegau, das festliche Beisammensein und das gute Essen sehr genossen. Sie haben diesen für sie wichtigen Ausflug sehr geschätzt und freuen sich sicherlich schon auf den nächsten! Ich möchte mich bei Martin Sorg sowie

dem gesamten «Gloggeguet»-Team ganz herzlich dafür bedanken, dass sie meiner Frau und allen anderen Bewohnenden einen wunderbaren Tag beschert haben!

Willi Tanner, Angehöriger
einer Bewohnerin im Gloggeguet



Community Day 10.09.2025

Alle Jahre wieder ... Am 10.09.2025 war es soweit! Unser Helfer-Grüppchen hat sich auf dem Johnson & Johnson Areal beim Portier-Parkplatz besammelt. Danach ging es mit dem städtischen Bus der Linie 3 voller Tatendrang und Vorfreude in Richtung «Krummacker».

Nächster Halt: La Résidence! Dort wurden wir bereits erwartet und herzlich in Empfang genommen. Nach einer kurzen Instruktion, wie wir unser «Heimgspändli» in Empfang nehmen konnten und noch ein zwei «Formalitäten» geklärt waren, ging es auch schon per Lift zu den jeweiligen Abteilungen.

Alles ist hier schön herbstlich dekoriert und «heimelig» eingerichtet. Die Bewohnenden warteten bereits auf uns und waren von «überrascht» bis «freudig aufgeregt», was sie wohl an diesem Tag erwarten würde.

Mit dem Transportbus wurden wir alle nach Stein am Rhein chauffiert, um einen kleinen Spaziergang durch das malerische Städtchen zu machen. Natürlich durften die berühmten «Staanemer Scherben» nicht fehlen!

Im Restaurant «Wasserfels» genossen wir ein exquisites Menu. Spaghetti-Plausch par excellence! Es war fantastisch. So gut, dass es auch gerne einen oder zwei Teller mehr sein durften. Für Geniesser gab es auch ein feines «Gläsli Wii», Blauburgunder, liess ich mir sagen.

Das Highlight des Tages, war für mich auf jeden Fall die anschliessende Schifffahrt von Stein am Rhein nach Büsingen. Unser Grüppchen hatte sich ganz vorne platziert, um die schöne Aussicht und die frische «Rheinbriese» zu geniessen.

Wir haben munter geplaudert, viel gelacht, Vergangenes ausgetauscht und Gemeinsamkeiten entdeckt. «Giuseppe Verdi» ist eben ein echter «Klassiker». Es waren herzerwärmende Momente! Jung und Alt, oder besser gesagt jünger und älter zusammen! Leider, geht auch ein schöner Tag einmal zu Ende.

Von Büsingen aus ging es mit dem Transportbus zurück ins La Résidence. Wir begleiteten unsere «Gspändli» noch auf ihre Abteilungen und verabschiedeten uns.

Wir waren uns alle einig, dass es ein unvergesslicher Tag war, und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Abschliessend möchte ich noch Folgendes erwähnen: Das Wertvollste im Leben, ist das Leben selbst! Ein herzliches Dankeschön!

Verfasst von: **Daniela Kunz**



Das Rezept zum nachkochen:

Im Gloggeguet hatten wir die Möglichkeit, den Bewohnenden unsere eigene Kultur näherzubringen. Somit durfte ich ein kurdisches Gericht zusammen mit den Bewohnenden kochen. Es war für mich sehr spannend, da ich das Essen zum ersten Mal gemeinsam mit den Bewohnenden gekocht habe. Das **kurdische Gericht (Kultik)** ist ein typisches Gericht aus meiner Heimat, das vor allem am Abend gemeinsam mit der Familie gegessen wird mit der Hand.

Der feine Duft verbreitete sich rasch in der ganzen Abteilung, die Bewohnenden und die Arbeitskollegen schauten regelmässig vorbei und steck-

ten ihre Nase in die Pfanne. Es gab immer wieder einmal etwas Kleines zum Probieren, was sich rasch herumsprach.

Der Hauptbestandteil ist ein spezieller Reis, die Füllung enthält spezielle heimische Gewürze. Die Fleischbällchen werden in Öl angebraten.

Am Schluss waren alle Teller leer. Es hat mich sehr stolz gemacht, dass mein Gericht so gut angekommen ist.

Leyla Cacan, Team Gloggeguet

Kultik

Rezept: für 4 Personen

Für den Teig:

2 Tassen feiner Bulgur für die Fleischbällchen

2 Tassen fein gekochter Bulgur

2 Tassen warmes Wasser

Ein Prise Salz

Für die Füllung:

4 grosse Zwiebeln

500 Gramm Poulet-, Rind- oder Hackfleisch

2 Löffel Margarine

3 Esslöffel Öl

**schwarzer Pfeffer, Piment, Kreuzkümmel, Chili
grob gehackte Walnüsse (gemahlen)**



Lernende der Firma IVF Hartmann verbringen einen Freiwilligen-Tag im La Résidence



Floria

Am 5. Juni hatte ich die Gelegenheit, einen Freiwilligentag in einer Wohngruppe des La Résidence zu verbringen. Dieser Tag verschaffte mir wertvolle Einblicke in die täglichen Herausforderungen und die Arbeit der Pflegekräfte.

Bei meiner Ankunft wurde ich von Frau Lüthi herzlich begrüsst, und das gesamte Team war äusserst bemüht, meinen Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten.

Ich wurde der Pflegewohngruppe zugeteilt. Die Mitarbeitenden nahmen sich die Zeit, mir ihre Aufgaben im Detail zu erklären und mich in ihre Tätigkeiten einzuführen. So konnte ich einen umfassenden Eindruck von den täglichen Abläufen und den vielfältigen Aufgaben der Pflegekräfte gewinnen.

Während meines Einsatzes sammelte ich zahlreiche neue Eindrücke. Besonders beeindruckt haben mich die Hingabe und das Engagement der Pflegekräfte. Trotz der zusätzlichen Arbeit, die durch meine Anwesenheit entstand, waren sie stets freundlich und hilfsbereit.

Der Freiwilligentag in der Pflegewohngruppe war eine bereichernde Erfahrung. Trotz kleinerer organisatorischer Herausforderungen konnte ich wertvolle Einblicke gewinnen und die Bedeutung der Pflegearbeit hautnah erleben. Ich bin sehr dankbar für diese Gelegenheit und hoffe, dass ich mit meiner Anwesenheit einen kleinen Beitrag leisten konnte.

Moni

Im Rahmen der Freiwilligenarbeit unserer Firma durfte ich am 5. Juni zusammen mit zwei Kollegen den Arbeitsalltag im La Résidence in Schaffhausen kennenlernen.

Nach einem herzlichen Empfang durch Frau Lüthi wurden wir in die drei Bereiche Aktivierung, Pflege und Bistro eingeteilt. So kam ich ins Team von Marisa, Indu, Bettina und ihren Kolleginnen. Sie zeigten und erklärten mir geduldig ihre verschiedenen Aufgaben und Arbeitsabläufe. Im Laufe des Tages konnte ich bei einigen Aufgaben mithelfen und habe

viel über die verschiedenen Tätigkeiten erfahren. Der Tag war für mich sehr spannend, da ich viel Neues und einen Einblick in ein ganz anderes Tätigkeitsfeld zu meinem Büroalltag kennen lernen durfte. Mich hat sehr beeindruckt, wie scheinbar mühelos sie alle Details im Blick behalten und wie aufmerksam und liebevoll sich das Team um die Bewohnenden und Gäste kümmert. Ich bin sehr froh, dass ich diese Chance hatte und möchte mich nochmals bei allen für die herzliche Aufnahme und ihre Geduld bedanken.

Darf ich mich kurz vorstellen? Ich heisse «Kürbis» und wohne im Garten vom Gloggeguet

Ich bin der Schönste weit und breit. Ausserdem bin ich fotogen. Ab und zu kommen fremde Personen vorbei und fotografieren mich mit ihrem Handy. Sie bestaunen mich und streichen über meine glatte, orangefarbene Haut. Das macht mich stolz!

Mittlerweile bin ich auch der Dickste und Schwerste im ganzen Garten. Was schätzen sie, wie schwer ich bin? Ihre Vorschläge zu meinem Gewicht können Sie im Sekretariat abgeben. Wer mich am genauesten schätzt, bekommt von mir einen Kaffee im Bistro spendiert. Ich bin gespannt und grüsse herzlichst, euer «Kürbis»



Renovierung der Wäscherei

Im August wurde die Sauberzone in der Wäscherei erneuert: Der alte Boden der seit 1997 im Dauereinsatz war wurde durch einen hellen, pflegeleichten Vinylboden ersetzt. Auch die Wände wurden frisch gestrichen. Jetzt wirkt der Raum freundlich, modern und ist ein angenehmer Arbeitsplatz für das Team.

Barbara Möckli

Leitung Hauswirtschaft



Time Slips

Menschen mit Demenz erfinden eine Geschichte, geht das? Das geht sehr wohl – mit einer innovativen Methode aus den USA, sie nennt sich Time Slips. Was so viel bedeutet wie: die Zeit entgleitet mir. Im Englischen steht der Ausdruck aber für das Phänomen, dass Menschen unvermittelt Zeitreisen in die Vergangenheit oder Zukunft machen.

Wie funktioniert Time Slips? Time Slips ist eine kreative Methode des Geschichten-Erfindens, ausgehend von einem Bild. Es geht dabei nicht um Fakten, sondern was auf oder hinter dem Bild sein könnte, also um Fantasie. Dabei gibt es kein richtig oder falsch, und der Kreativität wird freien Lauf gelassen.

Unter Anleitung einer Moderatorin werden die Teilnehmer zum Geschichten Erfinden ermuntert. Eine Protokollantin hält alles Gesagte fest; dies wird später zu einer Geschichte verdichtet.

L. Gerth und M. Keller

Team Aktivierung

Alle 6 Wochen trifft sich die Gruppe im La Résidence zum Geschichten erfinden.

Hier eine Kostprobe zum Lesen.

Sommerfreude

Man sieht zwei Frauen und drei Kinder, Mütter die ihre Kinder hüten. Hinten ist ein Waldrand von zuoberst bis zuhinterst. Über dem Wald ist ein Fallschirm, er hat die selbe Farbe wie die Wolken.

Eine Frau hat einen Hut oder einen Schirm, sie muss nicht verbrennen. Sie stehen auf einem Feldweg, das ist ein Riesenfeld. Die Kinder machen Sträusschen, sie haben blaue Blümchen, Kornblumen gefunden.

In der Wiese hat es Pfeiffenputzer. Das ist ein Bild von früher, wegen den Röcken. Die Kinder tragen ausserordentlich schöne Kleider, wie am Sonntag. Sie sind nicht am Schaffen, sondern am Spazieren. Das vordere Mädchen hat einen Hut auf dem Rücken, sie hat Geburtstag und das Mädchen mit dem blauen Rock hat zwei Zöpfchen.

Die Männer fehlen, die sind zuhause am Kochen oder sitzen in der Beiz. Vielleicht ist es im Thurgau oder der Wald in Frauenfeld. Auf dem Randen, dort hat es auch Wiesen und Wald, es könnte überall sein. Vielleicht ist es auch beim Rhein oder in Herblingen. Es sieht nach Sommer aus, kurz vor der Ernte, evtl. ist es auch Herbst.

Das Wetter ist schön, es ist warm, es hat Wolken: Schitter bis bewölkt! Ein

Mädchen sagt: «Oh lueg emal da». Man hört die Vögel pfeifen und in der Nähe rauscht ein Bach, die Frösche quaken und die Bäume rauschen. Es riecht sommerlich frisch, fein, nach Ernte, Blumen, Erde, Gras und Heu. Zum Essen und zum Trinken haben sie nichts dabei. Sie sehen zufrieden aus.

Solange das Wetter schön ist, fühlen sie sich gut. Die mit dem Schirm heisst Olga, das Mädchen im blauen Rock ist Lisbeth, die im weissen Kleid ist Marilli und die Frau hinten heisst Elisabeth mit Heidi, das könnte auch ein Buebli sein.

Die Frau mit dem Schirm könnte Lehrerin sein oder sie sind einfach Mütter, die die Kinder hüten. Sie sind verheiratet, weil sie Bambino haben! Zu Hause haben sie einen Hund, ganz sicher eine Katze, ein Hase, eine Geiss und zwei junge Säuli. Die zwei Frauen singen in einem Chor, sie lismen und nähen. Zu Hause haben sie Angestellte, deshalb müssen sie nicht kochen.

Die Frauen träumen von der Winterhilfe und von einem schönen Weihnachtsgeschenk. Sie hoffen, dass die Kinder gute Noten machen in der Schule. Ausserhalb könnten die Väter sein, welche die Wiese mähen.

Einen See und eine Ortschaft weit weg und der Grossvater könnte zu Besuch kommen. Vorher haben sie

Zmorge gegessen, gespielt und den Haushalt gemacht, nachher laufen sie heim. Sie haben Hunger.

Die Grossmutter hat einen feien Zvieri gerichtet. Vielleicht finden sie auf dem

Weg noch ein Bächli, sie schauen den Vögeln zu, sie suchen Beeren im Wald und machen daraus ein Müesli. Dann stellen sie die Blumen ein und putzen die Schuhe.



Impressionen

Auftritt Sek-Schülerinnen



Konzert Claudio De Bartolo



Duo Ruggieri



Themenwoche „Die wilden 50iger“





Präsentation TerzStiftung mit Bewohner



Geselliger Nachmittag mit dem Zivilschutz



Mitarbeiter Ein- und Austritte 3. Quartal 2025

Eintritte

Murk	Michaela	01.07.	Dipl. Pflegefachfrau HF, WGL Hanfpünt
Wyss	Sibylle	01.07.	Leitung Fitness
Gasser	Cama	01.08.	Pflegeassistentin, Gloggeguet
Daherôt	Rhyane	01.08.	Lernende Fachfrau Hotellerie-Hauswirtschaft EFZ
Duraki	Albana	01.08.	Lernende Fachfrau Gesundheit EFZ, Hanfpünt
Grünenwald	Angelina	01.08.	Restaurantfachfrau EFZ
Gysel	Benjamin	01.08.	Lernender Fachmann Betriebsunterhalt EFZ
Köroglu	Nida	01.08.	Lernende Fachfrau Gesundheit EFZ, Grööfler
Kolisnyk	Illia	01.08.	Restaurantfachmann EFZ
Werner	Livia	01.08.	Lernende Fachfrau Gesundheit EFZ, Chrüüzguet
Binder	Ingrid	01.09.	Dipl. Pflegefachfrau HF, WGL Grööfler
Mustafa	Blerta	01.09.	Dipl. Pflegefachfrau HF, Hanfpünt
Ogbeide	Valentina	01.09.	Fachfrau Gesundheit EFZ, Gloggeguet
Duraki	Arlinda	01.09.	Fachfrau Gesundheit EFZ, Servicewohnen

Austritte

Ramspacher	Aylin	13.07.	Praktikum Pflege, Grööfler
Gehring	Marianne	31.07.	Mitarbeiterin Hauswirtschaft
Retkoceri	Lumutrije	31.07.	Dipl. Pflegefachfrau HF, WGL Grööfler
Coutinho Goncalves	Alicia	31.07.	Lernende Ass. Gesundheit & Soziales EBA, Hanfpünt
Frei	Ronja	31.07.	Fachfrau Gesundheit EFZ, Hanfpünt
Gysin	Daniel	31.07.	Dipl. Pflegefachmann HF, Gloggeguet
Baskaran	Parmeswary	31.07.	Pflegehelferin SRK, Grööfler



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM ERFOLGREICHEN LEHRABSCHLUSS

Vielen Dank für die gemeinsame Zeit und viel Glück und Erfolg im Beruf und in der persönlichen Zukunft wünscht das gesamte Résidence-Team.

In der Mitte: **Brhane Solomon**,
Fachangestellter Gesundheit EFZ

Rechts: **Arlinda Duraki**,
Fachangestellte Gesundheit EFZ

Links: **Alicia Coutinho Goncalves**,
Assistentin Gesundheit und Soziales

LARÉSIDENCE
Stettenerstrasse 95 | 8207 Schaffhausen | laresidence-sh.ch

Gratulation zum Lehrgang Aromapflege



Frau Danielle Stamm besuchte an der farfalla Akademie den Lehrgang Aromatherapie/-pflege und schloss diesen

erfolgreich ab. Herzliche Gratulation.

Das gewonnene Fachwissen bringt sie aktiv in den Arbeitsalltag mit ein und gibt dieses an ihre Teamkollegen und Teamkolleginnen weiter. Mit ihrer grossartigen Unterstützung entstand das Konzept der Aromapflege im La Résidence und die ätherischen Öle kommen regelmässig und gezielt zum Einsatz.

Wir wünschen ihr weiterhin viel Freude in der Umsetzung.

Katrin Lüthi

Leitung Pflege und Betreuung

Gratulation zum Abschluss als Bereichsleiter in Sozialmedizinischen Organisationen



Wir gratulieren unserem Leiter der Gastronomie Jochen Stumpp von Herzen zum erfolgreichen Abschluss als

Bereichsleiter in Sozialmedizinischen Organisationen bei Careum.

Diese berufsbegleitende, modulare Weiterbildung erfordert eine hohe Fachkompetenz, Selbstdisziplin, Eigenverantwortung und Durchhaltewillen. Wir sind stolz auf dich und wünschen dir weiterhin viel Freude und Erfolg. Herzliche Gratulation

Tom Müller

Mitglied der Geschäftsleitung

Mitarbeiter-Jubiläum



Name	Vorname	Dienstjahre	Bereich
Asani	Dijedona	5	Pflegfachfrau Gesundheit Gloggeguet
Caiado	Célia	5	Mitarbeiterin Hauswirtschaft
Ferber	Sibylle Anna	5	Fachfrau Gesundheit Hanfpünt
Gloor	Madalena	5	Fachfrau Gesundheit Hanfpünt
Krasniqi-Zeinecke	Jennifer	5	Pflegehelferin SRK Chrüzguet
Ristic	Dragana	5	Mitarbeiterin Hauswirtschaft
Schmiedek	Nadine	5	Fachfrau Gesundheit Chrüzguet
Summerova	Zuzana	5	Pflegehelferin SRK Gloggeguet
Ziebold	Gabriele	5	Mitarbeiterin Hauswirtschaft
Zimmermann-Odermatt	Gisela	5	Pflegehelferin SRK Hanfpünt
Ademaj	Shkendie	10	Mitarbeiterin Hauswirtschaft
Babij	Jelena	10	Mitarbeiterin Hauswirtschaft
Bossi	Selina	10	Mitarbeiterin Hauswirtschaft
Gmür Kummer	Gabriela	10	Buchhaltung
Kadriu	Bleranda	10	Ass. Gesundheit & Soziales Chrüzguet
Kym	Céline	10	Mitarbeiterin Küche
Straub-Binz	Regina	10	Servicemitarbeiterin Bistro
Tejic	Lenka	10	Mitarbeiterin Hauswirtschaft
Bär	Melanie	15	Mitarbeiterin Hauswirtschaft
Möckli	Barbara	15	Leitung Hauswirtschaft
Bärenfaller	Beatrice	20	Mitarbeiterin Hauswirtschaft

Erneut höchste Zufriedenheit im La Résidence

Vorzeigebetrieb im Kanton Schaffhausen



Im Mai und Juni dieses Jahres hat sich das La Résidence in Schaffhausen erneut auf den Qualitätsprüfstand der Zufriedenheitsbefragung begeben. Bereits im Jahr 2022 wurden die Bewohnenden, deren Angehörige und die Mitarbeitenden gezielt auf ihre Zufriedenheit mit dem La Résidence hin befragt. Auch in diesem Jahr beauftragte die Geschäftsführung des La Résidence die renommierte terzStiftung mit den Befragungen. Seit nunmehr 17 Jahren ermittelt die terzStiftung in den Altersinstitutionen der gesamten Schweiz mit einer einzigartigen Gesamtmethodik

die subjektiv empfundene Zufriedenheit der unterschiedlichen Befragtengruppen von Alters- und Spitex-Institutionen.

Wohlbefinden und hohe Zufriedenheit sind echte Schlüssel zur Qualitätssicherung. Echte Qualität muss immer bei den Zielgruppen ankommen, was dann bei diesen in hoher Zufriedenheit zum Ausdruck kommt. Wie bereits in der Erstbefragung im Jahr 2022 hat die diesjährige Befragung die hohe Zufriedenheit der Bewohnenden, deren Angehörigen und der Mitarbeitenden mit dem La Résidence eindrücklich bestätigt.

Das bereits sehr hohe Zufriedenheitsniveau von 2022 konnte nicht nur gehalten, sondern insbesondere bei den Bewohnenden und Mitarbeitenden nochmals gesteigert werden. In allen drei Befragtengruppen liegt das La Résidence sogar deutlich über dem

Schweizer Benchmark. Die terzStiftung konnte daher der Geschäftsleitung des La Résidence in allen drei befragten Zielgruppen das anerkannte terzLabel für Zufriedenheit überreichen. Der kantonsweite gute Ruf des

La Résidence wird dabei besonders eindrücklich durch die Weiterempfehlungsquoten bestätigt. Die Bewohnenden empfehlen das La Résidence zu 94%, deren Mitarbeitenden zu 95% und die Angehörigen sogar zu 100%(!) weiter. Durch viele ergänzende wertschätzende persönliche Kommentare der Teilnehmenden werden die Bewertungen der hohen Dienstleistungs-, Lebens-, Werte- und Arbeitgeberqualität nachhaltig untermauert. Hochzufrieden und sehr differenziert zeigten sich die Rückmeldungen im Bereich der Arbeitsbedingungen. Besonders eindrücklich ist, dass die befragten Mitarbeitenden bei der Frage nach dem, was ihnen am

wichtigsten ist, deutlich das Wohl der Bewohnenden im Fokus haben. Unter den vier wichtigsten Aspekten für die Mitarbeitenden beziehen sich gleich drei Aspekte direkt auf die Bewohnenden und nicht auf die Mitarbeitenden selbst.

Die offizielle Überreichung der terzLabel erfolgte in den Schlusspräsentationen der Befragungsergebnisse. Diese wunderschönen Ergebnisse, in denen viel Herzblut steckt, wurden zu diesen freudigen Anlässen natürlich auch mit einem gebührenden Apéro gefeiert. Damit ist das La Résidence erwiesenermassen ein Aushängeschild für die Altersarbeit im Kanton Schaffhausen und darüber hinaus.

Ansprechpartner: **Herr Jörg Niessen**,
Heimberater & Projektmanagement
terzStiftung



Austauschpraktikum im La Résidence

Hallo, mein Name ist Joelle Grace Coviello und ich durfte die letzten drei Wochen mein Praktikum hier im schönen Altenwohnheim La Résidence absolvieren.

Mein eigentlicher Arbeitsplatz ist die Klinik Belair, in der ich diesen Sommer, mein letztes Lehrjahr als FaGe absolvieren werde.



Im Rahmen meiner Ausbildung, war ich nun hier bei Ihnen im Alterswohnheim tätig, genauer gesagt, in der Abteilung Hanfpünt im 2. Stock. Ich blicke mit einem positiven Eindruck auf diese drei Wochen zurück. Es ist erstaunlich, wie viel ich in solch kurzer Zeit erleben durfte. Es gab lustige und fröhliche, aber auch eindruckliche und aufwühlende Momente, die mich teilweise herausgefordert haben und an denen ich wachsen durfte.

Dazu gehörte sicherlich das Ableben einer Bewohnerin, die während meines Aufenthaltes im Alterswohnheim

starb. Es war das erste Mal, dass ich so etwas erleben durfte.

Was ich ebenfalls dazulernen konnte, war das Wechseln von Verbänden bei schlecht heilenden Wunden. Sie müssen wissen, ich lasse mich einfach für medizinaltechnische Arbeiten begeistern. Auch empfand ich die Tagesstruktur hier im Heim, gerade mit der Aktivierungen als sehr interessant. Am liebsten habe ich mit den Bewohnern die frische Luft genossen und mit ihnen geplaudert. Da ich im Belair nur Kurzzeitpatienten betreue, habe ich es sehr geschätzt, im Altenwohnheim einiges vom Leben der Bewohner/innen erfahren zu dürfen. Trotz der kurzen Zeit, sind doch schöne Beziehungen zu den Bewohner/innen entstanden, die ich sehr vermissen werde. Vielen Dank, dass Sie mir dieses Praktikum ermöglicht haben.

Joelle Grace Coviello

Austauschpraktikum in der Klinik Belair

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Gerne erzähle ich von meinem Austauschpraktikum im Belair, das im Juni stattfand. Dieser Austausch dient dazu, dass ich bestimmte Kompetenzen, die mir in meiner Ausbildung bereits zustehen, aber im Altersheim weniger bis gar nicht vermittelt werden in der Praxis erlerne und üben kann.



Ich hatte mich sehr darauf gefreut, mein Wissen zu erweitern und um Neues zu lernen. Allerdings habe ich meinen Arbeitsort La Résidence nicht ganz freudig für einen Monat verlassen.

Als ich im Belair anfang, staunte ich darüber, wie unterschiedlich dieser Beruf sein kann, obwohl er der gleiche ist. Ich habe den Beruf ganz anders und neu kennengelernt. Es war ungewohnt für mich, dass ich meine Arbeit noch nicht kannte, dass ich bei Fragen nicht mit voller Überzeugung Auskunft geben konnte und dass ich immer wieder die Mitarbeiter um Hilfe bitten musste. Jedoch kam ich schnell in diese Routine

und von Tag zu Tag fiel mir die Arbeit leichter. Da der Sommer vor der Tür stand gab es nicht viele Operationen; diese finden eher im Herbst oder Frühling statt. Dadurch erledigte ich viele Zwischenarbeiten, wie zum Beispiel Aufräumen oder Putzen.

Trotzdem gab es auch immer wieder medizinaltechnische Verrichtungen, wie z.B. Blutentnahmen bei Patienten oder in einer Pflegesprechstunde. Ich durfte Verbandswechsel und Infusionen durchführen, sowie auch Drainagen (eine Drainage entzieht Wundflüssigkeit).

Ebenfalls gehörte es dazu «OP-Päckchen» zu richten, das Zimmer mit einem Willkommens-Geschenk, einem Spitalhemd und weiteren Dingen vorzubereiten. Grossartig war, dass ich zweimal im OP dabei sein durfte. Insgesamt sah ich vier unterschiedliche Operationen. Auch die Ärzte haben mir währenddessen vieles erklärt. Ausserdem durfte ich bei einer Narkose dabei sein. Ein Anästhesiepfleger hatte viel Freude daran, mir einiges beizubringen. Besonders gefiel mir, dass ich mit

vielen Lernenden zusammenarbeiten konnte und selbst eine neue Freundschaft daraus entstand. Es verging kein Tag, an dem ich nicht an mein Team und die Bewohner dachte. Immer wieder fragte ich mich, was sie aktuell tun oder wie es ihnen allen geht. Während dieses Austausch-praktikums spürte ich einmal mehr, dass ich meine Lehre am richtigen Ort absolviere. Ich fühlte mich auf eine Art fehl am Platz und ich wusste genau, dass ich woanders hin-

gehöre. Jeder Tag war ein tolles Erlebnis, aber je mehr Tage vergingen freute ich mich desto mehr auf den Tag an dem ich an meinen Ort zurückkehren durfte. Zur Arbeit, die mir liegt und die ich jeden Tag mit voller Liebe und Freude durchführe. An einem Ort, an dem ich gesehen, geschätzt und unterstützt werde.

Alicia Lottenbach, Lernende
Wohngruppe Grööfler

Vorstellung neue Lernende **Angelina Grünenwald, Lernende Bistro**



Liebe Leserin, lieber Leser

Ich bin Angelina, 15 Jahre alt. Ich bin gerne draussen mit meinen Freunden unterwegs, um zu quatschen, zu lachen und zu zuhören. Das macht mir total Spass! Ich habe mich für diesen Beruf entschieden, weil ich es liebe, Menschen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Wenn die Gäste happy sind, bin ich es auch!

Angelina Grünenwald
Lernende Bistro

Illia Kolisnyk, Lernender Bistro



Guten Tag, mein Name ist Illia und ich komme aus der Ukraine. Ich habe drei Klassen in einer Schweizer Schule

besucht. Danach habe ich die Lehre als Restaurantfachmann im Bisto des La Résidence begonnen.

Diesen Beruf habe ich gewählt, weil ich gerne mit Menschen arbeite und ihnen helfen möchte. Auch die Teamarbeit macht mir Spass. Es gefällt mir sehr. Nach der Ausbildung möchte ich in diesem Beruf weiterarbeiten.

In meiner Freizeit gehe ich gerne laufen und ins Fitnessstudio. Früher habe ich Box-Training gemacht.

Illia Kolisnyk
Lernender Bistro

Pensionierung von Marianne Gehring



Nach fast 18 Jahren grossartigem Einsatz für das Team der Hauswirtschaft verabschieden wir Marianne Gehring in den wohlverdienten Ruhestand.

Liebe Frau Gehring, wir behalten Sie, Ihre herzliche, authentische, freundliche und loyale Art in bester Erinnerung und wünschen Ihnen für die Zukunft beste Gesundheit, schöne Erlebnisse mit Familie und Freunden sowie Erfüllung in der zukünftigen Lebensgestaltung.

Tom Müller
und das gesamte Résidence-Team

Ausflug Hopfen Tropfen 08.05.2025

Es war ein sehr spezieller und sehr schöner Teamausflug, dem das Küchenteam in der Brauerei Hopfen Tropfen erleben durfte.

Es war das erste Mal, dass das gesamte Team schon am Nachmittag zusammenkommen konnte. Dies war nur möglich, weil das Bistro-Team das Abendessen selbstständig verteilte und die Glace für die Gäste im Bistro selbst abgestochen hat. Einen herzlichen Dank an dieser Stelle.

Auf der schönen Anlage in Unterstammheim angekommen, haben wir gespannt die Wettkampfaufgaben in zwei Gruppen entgegengenommen. Alle haben ihr Bestes gegeben, um möglichst viele Punkte für das eigene Team zu sammeln. Es war ein Heidenspass! Wir haben gelacht, gekämpft und uns

gegenseitig angefeuert. Was gibt es Besseres als teambildende Massnahmen. Das Ganze hat den Zusammenhalt deutlich gestärkt, und das ohnehin schon gute Verhältnis untereinander noch verbessert.

Ebenfalls sehr gelungen war das Spaghetti- und Salatbuffet, mit einem feinen, hausgemachten Dessert. Das war der perfekte Abschluss für diesen perfekten Nachmittag.

Einen herzlichen Dank vom Küchenteam an alle, die diesen Ausflug möglich gemacht haben.



Wild und voller Freiheitsgefühl – unterwegs mit dem 30er Töffli

Vor 26 Jahren haben meine Freundinnen, Linda und Jeannine mit mir, jung, wild und voller Freiheitsgefühl mit unseren 30er Töffli die Strassen von Herblingen und Umgebung unsicher gemacht.



Beim letzten gemeinsamen Abendessen kam die Idee wieder auf – ausgelöst durch einen Flyer der Firma «Mofun» aus Gächlingen. Darin stand, dass man dort 30er Töffli mieten kann. Für uns «wildes Töfflimeitli» war schnell klar, dass wir das machen wollen.

Nach einer kurzen, aber gründlichen Einführung von Matthias sind wir gut geschützt mit Helm und passenden Jeanswesten auf den sonnengelben 1.2 PS starken Mofas bei traumhaften Bedingungen und mit bester Laune losgedüst. Von Gächlingen aus sind wir über die Siblinger Höhe bis zu unserer ersten Raststelle im Babental gefahren. Selbstverständlich mit Navi, auch die Töffli sind moderner geworden. Frisch gestärkt rollte unsere motivierte Dreier-

gruppe bis nach Stühlingen. Dort merkten wir allerdings schnell, dass die geplante Route in der vorgegebenen Zeit nicht ganz zu schaffen war. Also nahmen wir kurzerhand eine Abkürzung und landeten in Hallau. Perfekter Zufall: Ein Rebhüüsli hatte geöffnet, sodass wir bei Kaffee und Kuchen die Sonne und die wunderbare Aussicht in den Rebbergen geniessen konnten.

Mit nur zehn Minuten Verspätung gaben wir unsere lieb gewonnenen Töffli schliesslich wieder in Gächlingen zurück. Für uns stand fest: Das war garantiert nicht der letzte Ausflug – die «wildes Töfflimeitli» sind zurück.

Barbara Möckli
Leitung Hauswirtschaft

Grillabend des Freiwilligen Betreuungsdienst

Am 27. August fand im Alpenblick der Grillabend des Freiwilligen Betreuungsdienstes statt. 28 Personen vom FBD hatten sich dafür angemeldet.

Es war ein wunderbarer Abend mit euch allen! Wir haben uns sehr gefreut über eure Teilnahme, die vielen guten Gespräche und die fröhliche Stimmung. Euch «Freiwillige» als Teil unseres Rési-Team zu wissen, macht uns dankbar und stolz. Ihr schenkt den Bewohnenden wertvolle Zeit und schöne Erlebnisse. Wir danken euch dafür und freuen uns schon jetzt auf unser nächstes Zusammenkommen an Weihnachten.

Einen herzlichen Dank gehört auch der Küche, dem Grillmeister und dem aufmerksamen Service vom Bistroteam. Ihr habt uns sehr verwöhnt.

Liliane Gerth

Leitung Aktivierung



Pure Energie!

Auch 2025 starteten wieder fünf Teamkollegen aus der Resi beim Triathlon in Schaffhausen.

Drei starteten im Team und zwei als Einzelstarter in der Kurzdistanz.

Die Gesundheitsförderung des La Résidence sponserte den Teilnehmern die Startgebühr, dafür brachten die Sportler ihre pure Energie mit.

Wie schon in den letzten Jahren startete der Tag mit wunderbarem Wetter und von Anfang an war die pure Energie aller Anwesenden spürbar.

Ebenso unbeschreiblich ist jeweils der Zieleinlauf, bei dem man von den vielen Unterstützern beflügelt wird.

Wir gratulieren allen Teilnehmenden von Herzen zu ihrer erfolgreichen Teilnahme und den super Platzierungen.

Sportliche Grüsse
Tom Müller



Wir gratulieren



Wir gratulieren Vanessa und Nico Zeber zur Geburt von Töchterchen

Liara

Geboren: am 06.08.2025 um 0:48 Uhr

Gewicht: 2400 g

Länge: 46 cm

Veranstaltungen im Bistro 4. Quartal 2025

Geschätzte Gäste

Aktuelle Informationen betreffend Durchführung der Veranstaltungen finden Sie jederzeit auf unserer Homepage unter Veranstaltungen.

www.laresidence-sh.ch/aktuell/veranstaltungen.html

www.laresidence-sh.ch/bistro

Kurzfilm-Nachmittag

Dienstag, 14. Oktober 15.00 – 16.00 Uhr

Stadtmusik Harmonie

Sonntag, 2. November, 16.00 – 17.00 Uhr

Konzert Gehörloser Musiker Jonas Straumann mit Hangpan

Freitag, 7. November, 15.00 – 16.00 Uhr

Kurzfilm-Nachmittag

Dienstag, 11. November, 15.00 – 16.00 Uhr

Ewigkeitssonntag

Sonntag, 23. November, 10.00 – 11.00 Uhr

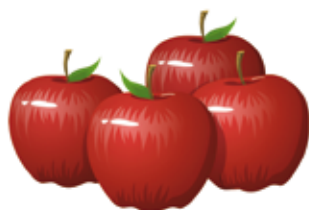
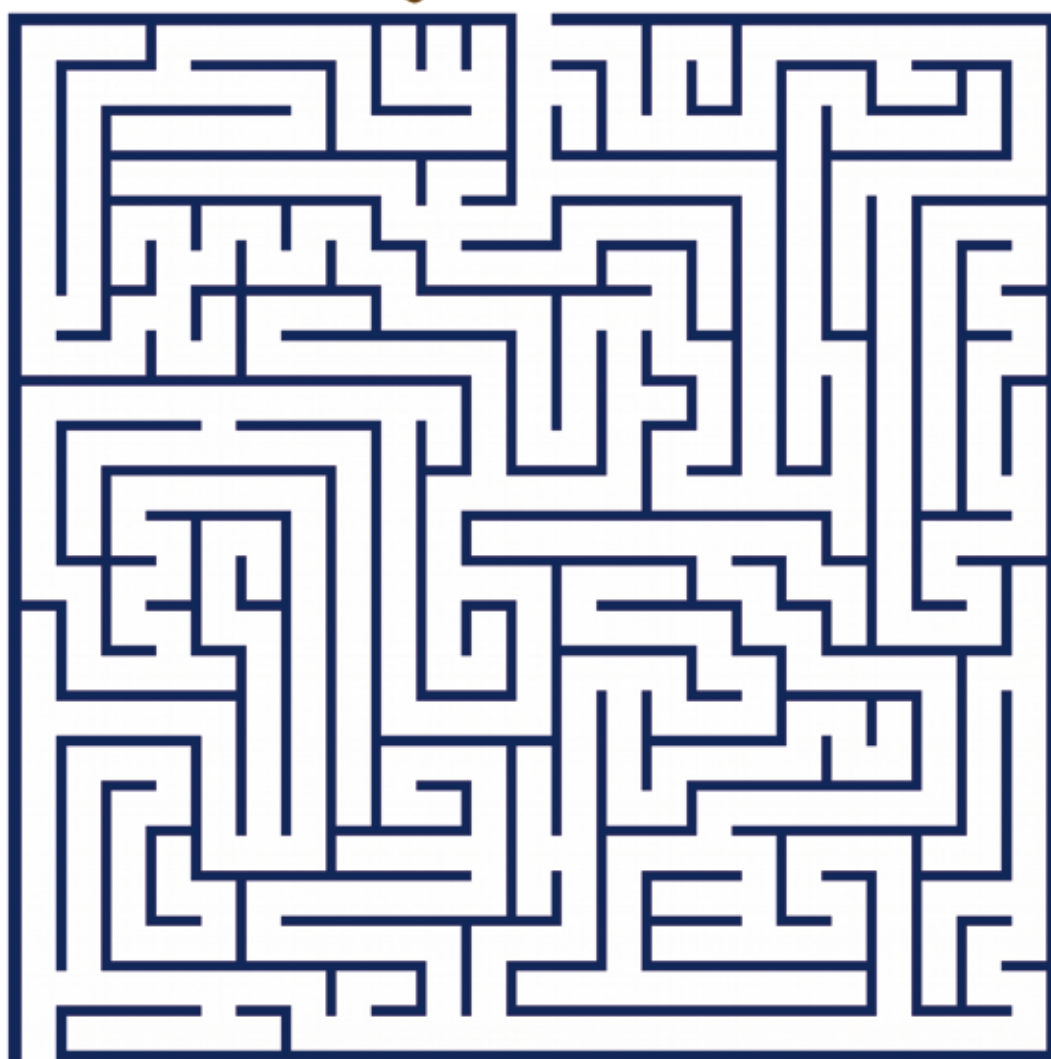
Trio Expromt

Freitag, 28. November, 15.00 – 16.00 Uhr

Duo Lumina

Donnerstag, 4. Dezember, 15.00 – 16.00 Uhr

Wie kommt der Bauer
zu seinen Äpfeln?



LARÉSIDENCE

Stettemerstrasse 95
8207 Schaffhausen

Telefon 052 644 82 82

info@laresidence-sh.ch

www.laresidence-sh.ch



Wer schaut den da vorbei... Foto von B. Kündig